

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 61/0182/WP18
Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 24.08.2021
		Verfasser/in: Dez. III / FB 61/300
Sachstand Digitalisierungsprojekte im Bereich Verkehrsplanung und Mobilität		
Ziele: Klimarelevanz: keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
02.09.2021	Mobilitätsausschuss	Kenntnisnahme
09.09.2021	Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
X			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
X			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49%)
<input type="checkbox"/>	nicht
<input type="checkbox"/>	nicht bekannt

Erläuterungen:

Um den Verkehr in Städten effizienter, sicherer und umweltfreundlicher zu gestalten, werden im Zuge von „Smart City Strategien“ zunehmend neue Technologien eingesetzt.

Die Fachverwaltung (hier: die Fachbereiche FB61 und FB02) befasst sich intensiv mit vielfältigen Themen und Projekten im Bereich Digitalisierung und Mobilität.

So wurde in den vergangenen Monaten unter anderem

- eine **Meldeplattform für Radbügel** veröffentlicht, über die Bürger*innen Bedarfe an Radbügeln online melden konnten,
- Wärmebildkameras für die **kontinuierliche Echtzeiterfassung von Verkehrsmengen** entlang den Rad-Vorrang-Routen errichtet,
- im Rahmen der Aktion „AachenErradeln“ mit dem Aachener StartUp RydeUp das Thema **Incentivierung des Radverkehrs** intensiviert,
- die verschiedenen Möglichkeiten und Technologien zur **Erfassung von Bewegungsprofilen** evaluiert sowie eine Umsetzung vorbereitet,
- ein **Testkorridor für automatisierte und vernetzte Mobilität** entlang der Vaalser Straße vorbereitet, auf dem neue Technologien erprobt werden können,
- **weitere Förderprojekte bzw. -gelder** im Kontext der Digitalisierung akquiriert sowie
- die **Veranstaltungsreihe „Expert*innendialog im Verkehrsmanagement“** zum Austausch mit anderen Städten und Kommunen gestartet.

Insgesamt lassen sich die folgenden sechs übergeordneten Tätigkeitsfelder im Kontext der Digitalisierung und Mobilität, in denen die Abteilung aktiv ist, kategorisieren:

- (I) Automatisierte und vernetzte Mobilität**
- (II) Mobility as a Service (MaaS)**
- (III) Verkehrsdatenerfassung und -verwertung**
- (IV) Intelligentes Parken**
- (V) Digital Services**
- (VI) Bürger*innen Partizipation**

Der jeweilige Fokus liegt dabei stets auf der konkreten Umsetzung bzw. Anwendung der Digitalisierung bzw. der entsprechenden Technologien.

In den Ausschusssitzungen wird präsentiert.